

Punktuelle Musik

Wortfeld: punktuelle Bildungen/Gebilde, punktuelle Technik, punktuelle Form, Punktualität, Punktmusik, Musik aus Tonpunkten, Punktualismus.

I. Die Begriffsprägung punktuelle Musik erfolgte 1952 zur BENENNUNG DER SERIELLEN MUSIK der Zeit nach 1949/50; ins Wort erhoben ist zunächst primär der HÖREINDRUCK DER ISOLIERUNG DER TÖNE zu Punkten.

II. Der Ausdruck punktuelle Musik fungiert gelegentlich als Anschlußbegriff zur elektronischen Musik, vor allem aber als BRÜCKENBEGRIFF VON DER SERIELLEN MUSIK ZURÜCK ZU WEBERN; dadurch ist er geeignet, die serielle Musik geschichtlich zu legitimieren.

III. Im schlagwortartigen Gebrauch wurden mit dem Ausdruck ‚punktuell‘ auch ANDERE ARTEN VON MUSIK gekennzeichnet, und überhaupt ist eine Unsicherheit in bezug auf seinen Anwendungsbereich zu konstatieren.

IV. Mit dem Aufkommen der Gruppenkomposition (1953/54) wird die punktuell genannte Musik zu einer ART DER SERIELLEN MUSIK, der frühseriellen Art, die, als Vorstufe der Gruppentechnik, dieser gegenübergestellt wird. Wortverbindungen wie punktuelle serielle Musik präzisieren diesen Sachbezug.

V. Punktuelle Musik benannt, in terminologischer Fixierung, den Ton der Musik als Ton-,Punkt‘, nämlich als SCHNITTPUNKT VON ELEMENTREIHEN der seriell organisierten Musik. Die musikalische Bedeutung der Ausdrücke Punkt und punktuell stimmt hier überein mit der mathematischen Bedeutung beider Ausdrücke.

Anhang. Der in musikalischen Zusammenhängen verwendete Ausdruck punktuell bei Hegel und Husserl bildet für das Begriffswort punktuelle Musik keinen PHILOSOPHISCHEN HINTERGRUND.

Hans Heinrich Eggebrecht, Freiburg i.Br.

1972

HmT – 2. Auslieferung, Frühjahr 1973